

Beate Raudies, MdL

Wochennotizen

Woche vom 11. November 2013 bis 17. November 2013



Montag, 11. November 2013

Heute lädt die Sparkasse Elmshorn ihre Verwaltungsratsmitglieder zu einem ganztägigen Workshop.

Dienstag, 12. November 2013

Ich starte zu einem langen Sitzungstag im Kieler Landeshaus. Vormittags treffen sich zunächst die kulturpolitischen Sprecherinnen der Koalitionsfraktionen zu Gesprächen über letzte Haushaltsfragen. Anschließend steht die wöchentliche Fraktionssitzung an. Danach sprechen mein Fraktionskollege Tobias von Pein und ich mit Vertretern der Landesjugendleitung des Deutschen Beamtenbundes (DBB). Es geht um die Perspektiven des öffentlichen Dienstes als Arbeitgeber. Da viele ältere Bedienstete in den kommenden Jahren in Pension gehen, wird junger, qualifizierter Nachwuchs benötigt. Die DBB-Jugend macht sich Gedanken darüber, wie der öffentliche Dienst stärker für sich werben und seine Vorteile besser herausstellen kann. Auch die Landesregierung arbeitet bereits an dem Thema: Eine Projektgruppe in der Staatskanzlei erarbeitet Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Landesverwaltung als Arbeitgeber. Menschen mit Migrationshintergrund, Frauen und Menschen mit Behinderung sollen besonders gezielt angesprochen werden.

Mittwoch, 13. November 2013

Vorwiegend Bildungsthemen stehen heute auf dem Programm. So beschäftigt sich der Arbeitskreis der Koalitionsfraktionen am Vormittag mit Haushaltsfragen und dem Schulgesetz. Nachmittags tagt der Bildungsausschuss. Staatssekretär Ralph Müller-Beck aus dem Wirtschaftsministerium informiert über die [Zukunft der Weiterbildungsverbände](#). Abends bin ich zu Gast in der Elmshorner Erich Kästner Gemeinschaftsschule (KGSE). Das tolle Internationale Jugendprogramm geht in eine neue Runde. Es will den jungen Teilnehmern viele neue Eindrücke vermitteln und ihren Horizont erweitern. Alle weiterführenden Elmshorner Schulen sind dabei. Das Motto: Du kannst mehr als du glaubst.

Donnerstag, 14. November 2013

Da unser finanzpolitischer Sprecher Lars Winter beim Bundesparteitag in Leipzig ist, vertrete ich ihn im Finanzausschuss. Das Finanzministerium hat die Zahlen der November-Steuerschätzung für Schleswig-Holstein bekannt gegeben. Zudem hat die Landesregierung die Nachschiebeliste zum Haushaltsentwurf 2014 beschlossen. Finanzministerin Monika

Heinold dazu „Durch das Zusammenwirken von guten Steuereinnahmen und solider Haushaltspolitik können wir sowohl in diesem als auch im nächsten Jahr die Neuverschuldung deutlich senken. In 2013 machen wir mindestens 140 Mio. Euro weniger Schulden als geplant. In 2014 sind es 90 Mio. Euro weniger Schulden als bislang vorgesehen.“

Gute Nachrichten für unser Land!

Freitag, 15. November 2013

Heute zuerst Besuchs- und Vorleseprogramm in Elmshorn: Vormittags bin ich zu Gast in der Hafenschule. Ich lese den Mädchen und Jungen der Klasse 2a anlässlich des bundesweiten Vorlesetages aus Otfried Preußlers Kinderbuchklassiker „Das kleine Gespenst“ vor.

Dann besuche ich die neuen Redaktionsräume der Holsteiner Allgemeinen in der Marktpassage. Dort empfangen mich Redaktionsleiter Rainer Strandmann und Verlagschefin Brigitte Caspers-Merse zu einem Gespräch. Erstaunlich, wie sich die Zeitung entwickelt hat!

Anschließend geht es wieder nach Kiel. Dort trifft sich zum zweiten Mal die [Projektleitungsgruppe des Kulturdialogs](#) unter Vorsitz von Kulturministerin Anke Spoorendonk. Die Leiter der Arbeitsgruppen berichten, die Leitungsgruppe diskutiert intensiv über Schwerpunktsetzung und Umsetzungsideen. Nach fast drei Stunden geht es zurück nach Elmshorn zu einem gemütlichen Fernsehabend: Fußball-Länderspiel!

Samstag, 16. November 2013

...ist Familienprogramm.

Sonntag, 17. November 2013

Volkstrauertag.

Der Besuch der von der Stadt Elmshorn und den Kirchen ausgerichteten „Gedenkstunde für den Frieden“ ist Pflicht. Zwei junge Freiwillige der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V (ASF) berichten über ihre Arbeit. Gemeinsam mit deutschen und internationalen Partnern engagiert sich ASF für die Entschädigung aller NS-Opfer und die Rechte von Roma in Europa, tritt für den Ausbau von internationalen Freiwilligendiensten als Möglichkeit interkultureller Bildung und Verständigung ein und will die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus für alle zugänglich machen – und die deutsche Gesellschaft für die Geschichte(n) der Eingewanderten öffnen. Diese Ziele sind heute noch genauso aktuell wie im Gründungsjahr 1958.

Am Nachmittag lädt der Elmshorner Künstler Anders Petersen zum Offenen Atelier. Mal sehen, vielleicht findet sich schon ein Weihnachtsgeschenk.